



JAHRESBERICHT  
**2019**

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Thüringen: Fledermausschutz im Netzwerk Natura 2000</b>	<b>4</b>
<b>Großes Bundesprojekt von Thüringen aus gestartet!</b>	<b>6</b>
<b>Mausohren geschützt unter Dach und Fach</b>	<b>8</b>
<b>Artenhilfsprogramm Fledermäuse in Thüringen umfassend unterstützt</b>	<b>10</b>
<b>Was man kennt, kann man schützen</b>	<b>12</b>
<b>Zehn erfolgreiche Jahre für unsere Fledermäuse</b>	<b>14</b>
<b>Eine Kurstadt mit Fledermausherz - mit dem ConBat-Projekt</b>	<b>16</b>
<b>Finanzen</b>	<b>18</b>
<b>Kuratorium</b>	<b>20</b>
<b>Geschäftsstelle</b>	<b>21</b>
<b>Einheimische Fledermäuse und SARS-CoV 2 – Die Fakten</b>	<b>22</b>
<b>Impressum</b>	<b>22</b>
<b>Ehrenamt in Aktion</b>	<b>23</b>

*Titelbild:*

*Die Mopsfledermaus steht im Fokus eines neuen Projektes mit vielen Partnern (siehe S. 6)*

## Liebe Fledermaus- freundinnen und -freunde,

das Jahr 2019 stand für unsere Stiftung ganz im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums. Mit einer neuen Wanderausstellung, die im Erfurter Naturkundemuseum erstmals präsentiert wurde, sowie weiteren Aktivitäten, konnten wir unsere Fledermäuse einem großen Publikum näherbringen und mit unserer Begeisterung für diese Tiergruppe anstecken.

Ein weiterer besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war der offizielle Start des Verbundprojektes „Schutz und Förderung der Mopsfledermaus in Deutschland“ gemeinsam mit zahlreichen Partnern und Geldgebern im Mai 2019 in Bad Frankenhausen. Bis 2024 werden nun spezifische Schutzmaßnahmen für diese Fledermausart in mehreren Bundesländern erprobt. Mit diesem Projekt soll u.a. aufgezeigt werden, wie die Erhaltung der Mopsfledermäuse und eine wirtschaftliche Nutzung von Wäldern gemeinsam realisiert werden können.

Zu diesen und vielen weiteren Aktivitäten können Sie sich nun in diesem Bericht informieren. Ich wünsche Ihnen auf den folgenden Seiten viel Spaß beim Lesen.

Nach über vier Jahren als Geschäftsführer hat Herr Markus Melber zum Ende des Jahres 2019 die Stiftung FLEDERMAUS verlassen. Als Kuratorium möchten wir auch an dieser Stelle seinen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Stiftung würdigen und ihm alles Gute für seine Zukunft wünschen.

Nur durch gemeinsames Engagement haben wir den Schutz unserer Fledermäuse in den letzten zehn Jahren so erfolgreich vorangebracht. Im Namen des Kuratoriums danke ich deshalb allen Projektpartnern und Förderern, unseren ehrenamtlichen Mitstreitern sowie nicht zuletzt unseren Mitarbeiter\*innen in der Erfurter Geschäftsstelle herzlich. Bleiben Sie uns und den Fledermäusen auch in schwierigen Zeiten weiter verbunden.



Inken Karst  
Vorsitzende des Kuratoriums

# Thüringen: Fledermausschutz im Netzwerk Natura 2000

Gefördert durch:



Im nunmehr dritten Jahr der Sonderaufgabe Fledermausschutz konnten sieben konkrete Projekte von Partnern über das Natura 2000-Netzwerk in ganz Thüringen unterstützt werden. Damit trägt die Arbeit der letzten Jahre weiter Früchte.



*Im Jahr 2019 von der Stiftung FLEDERMAUS unterstützte Projekte unserer Partner im Natura 2000-Netzwerk in Thüringen*

Vorkommen mit EU-Nummern	Projekt und Projektträger	Unterstützungsleistung
5231-303 Schäferspalte im Zimmertal und Enzianerdfall bei Plaue	Maßnahmen zur Sicherung von Fledermauswinterquartieren durch die Stiftung FLEDERMAUS	ENL-Projektskizze erarbeitet und bei TAB eingereicht
5332-302 Fledermausquartiere Königsee	Maßnahmen zur Sicherung von Fledermauswinterquartieren durch die Stiftung FLEDERMAUS	ENL-Antrag erarbeitet; durch TAB bewilligt, an Projektträger zur Umsetzung übergeben
4827-306 Werrahänge von Frankenroda bis Falken 4927-303 Creuzburger Werratal-Hänge (Wartburgkreis)	Maßnahmen zur Sicherung von Fledermauswinterquartieren durch die Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld	Unterstützung des Projektträgers bei der Antragstellung im Rahmen eines NALAP-Projektes
4933-301 Großer Ettersberg	Sicherung und Aufwertung eines Gewölbekellers als Fledermauswinterquartier durch die Natura 2000-Station Mittelthüringen/ Hohe Schrecke	Fledermauserfassung mittels Akustik als Grundlage für einen NALAP-Antrag
Altenburger Land (Gemeinden Altenburg, Gerstenberg, Kriebitzsch, Lödla, Nobitz)	Konzipierung von Baumpflanzung als Fledermaus-Leitstrukturen für das Flussbüro Erfurt	Beratung des Projektierers bei einem Gewässerentwicklungskonzept
Eisfeld, Waldkeller; Vorkommen mehrerer Fledermausarten (Anhang IV FFH-Richtlinie)	Maßnahmen zur Sicherung von Fledermauswinterquartieren durch die Natura 2000-Station Thüringer Wald	Erstellung einer Defizitanalyse als Grundlage für einen NALAP-Antrag
Kahla, Stadtkirche; Vorkommen des Großen Mausohrs (Anhang IV FFH-Richtlinie)	Baumaßnahmen zum Erhalt der Mausohrwochenstube der Natura 2000 - Station Mittlere Saale	Beratung des Projektträgers zur Antragstellung im Rahmen eines NALAP-Projektes

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Sonderaufgabe Fachbehörden, Natura 2000-Stationen und Vereine sowie andere Institutionen, ehrenamtlich Tätige und Quartiereigentümer beraten. Dabei ging es um konkrete Projektentwicklungen und die Fördermittelakquise zur Umsetzung von Maßnahmen zur Schaffung und Sicherung von Fledermausquartieren und -habitaten.

*Lisa Weiland (Natura 2000-Station Mittelthüringen/Hohe Schrecke) und Klaus Lindemann bei der Besichtigung der Streuobstwiese am Ettersberg, die unter anderem für die dort jagenden Fledermäuse erhalten werden soll.*



*Auch die Öffentlichkeitsarbeit gehört zur Sonderaufgabe: Dicht umlagert ist unser Mitarbeiter Gaetano Fichera mit einer Zwergfledermaus im September 2019 bei der Batnight auf der Kreuzburg an der Werra bei Eisenach. Bei Bastel- und Infoständen, Vortrag, Detektorwanderung und Netzfang informierten sich die Teilnehmer kurzweilig über Fledermäuse. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld durchgeführt.*

**Weitere Informationen:** [www.stiftung-fledermaus.de/projekte/](http://www.stiftung-fledermaus.de/projekte/)

#### **HINTERGRUND**

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der Natura-2000-Station Mittelthüringen/Hohe Schrecke betreut die Stiftung FLEDERMAUS seit 2017 die Sonderaufgabe Fledermausschutz für ganz Thüringen.

Die insgesamt zwölf Natura 2000-Stationen in Thüringen tragen zur Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands der Lebensraumtypen und Anhang-II- und -IV-Arten der FFH-Richtlinie sowie der Arten der Vogelschutzrichtlinie bei. Dazu unterstützen sie die Naturschutzbehörden, den verbandlichen und ehrenamtlichen Naturschutz sowie die Landnutzer. Träger der Natura-2000-Stationen sind Vereine und Verbände mit Expertise in Naturschutz und Landschaftspflege. Der Freistaat Thüringen gewährt für den Betrieb der Stationen eine finanzielle Förderung.

**Mehr zu den Natura 2000-Stationen finden Sie unter:** [www.natura2000-thueringen.de](http://www.natura2000-thueringen.de)



# Großes Bundesprojekt von Thüringen aus gestartet!



Übergabe des Fördermittelbescheids von Prof. Jessel (BfN) und anderer Förderer an die Projektträger im Mai 2019 in Bad Frankenhausen (Thüringen).

Am 13. Mai 2019 fiel der offizielle Startschuss für das Verbundprojekt „Schutz und Förderung der Mopsfledermaus in Deutschland“. Für dieses Projekt haben sich Fledermaus- und Forstexperten aus ganz Deutschland zusammengefunden, um bis Ende 2024 spezifische Maßnahmen zum Schutz der Mopsfledermaus zu erproben und zu etablieren. Die Themen umfassen produktionsintegrierte Waldbaumaßnahmen sowie aktive Maßnahmen zur Erhöhung des Quartierangebots für die Mopsfledermaus. Entscheidend für eine Umsetzung des Projektes wird die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Landesforstbetrieben, dem Bundesforst sowie Privat- und Kommunalwaldbetrieben sein. Ziel ist es, zu zeigen, dass eine wirtschaftliche Nutzung von Waldflächen und der Fledermausschutz gemeinsam realisierbar sind.



## Projektträger:





Unser Projektmitarbeiter Hannes Hoffmann beim Aufhängen eines Batcorders im Untersuchungsgebiet Hainleite in Nordthüringen. Mit diesen Geräten werden die Ultraschalllaute vorbeifliegender Fledermäuse automatisch aufgezeichnet. Durch die Analyse der Daten können Vorkommen von Fledermäusen sowie geeignete Jagdhabitats ermittelt werden.



Die Mopsfledermaus besiedelt gerne Spaltenquartiere wie hier unter einer Borke. Dort ist sie besonders gut vor Feinden geschützt.

Das Projekt wird gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) sowie in den Modellregionen der Stiftung FLEDERMAUS regional durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz und den Bayerischen Naturschutzfonds.



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.



Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz

Bayerischer Naturschutzfonds  
Stiftung des Öffentlichen Rechts



#### Weitere Förderer:

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Deutsche Wildtier Stiftung
- Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Bauen
- Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
- Landesforstverwaltung Baden-Württemberg
- Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Weitere Informationen: [www.mopsfledermaus.de](http://www.mopsfledermaus.de)



# Mausohren geschützt unter Dach und Fach

Gefördert durch:



Nach intensiven Vorbereitungen wurde ab Oktober 2019 die marode Turmhaube der Evangelischen Kirche St. Ottmar in Dorsdorf im thüringischen Ilm-Kreis abgetragen und neu aufgebaut. Ziel der Baumaßnahme war neben der Erhaltung des ortsbildprägenden Turmes auch die Erhaltung einer der größten Wochenstuben der Großen Mausohres in Thüringen. Dies war erforderlich, da der Urin der vielen Fledermäuse das Balkenwerk stark geschädigt hat. Durch den Einbau von Kotwannen und andere Maßnahmen wird eine Beschädigung der neuen Konstruktion verhindert.

Das Fledermausquartier wurde bereits 1999 als wichtiges Vorkommen an die Europäische Union gemeldet. Deshalb hat der Freistaat Thüringen gemäß FFH-Richtlinie die Verpflichtung zu dessen Erhaltung.

*Mit Hilfe von Infrarotkameras wurden vor der Sanierung die Flugrouten der Mausohren im Turm erfasst, um bauliche Änderungen möglichst verträglich durchzuführen.*

*Seit vielen Jahrzehnten gebären etwa 2.000 Mausohrweibchen in der Kirche ihre Jungen und ziehen diese auf.*







*Ein Mitarbeiter der Firma Pfeiffer aus Berlstedt bei Fachwerkarbeiten am Glockenstuhl der Kirche.*



*Blick in die neue Turmhaube, den Haupthangplatz der Mausohren, hier noch ohne Innenverkleidung.*

Mit der Bereitstellung von ca. 550.000 € und der Umsetzung im Rahmen der Richtlinie “Förderung von Maßnahmen zur Entwicklung von Natur und Landschaft (ENL)” wurden dafür die Grundlagen geschaffen. Nun bleibt abzuwarten, ob die Großen Mausohren die neue Turmhaube wieder beziehen. Um dies zu dokumentieren, läuft die Maßnahme bis Ende Oktober 2020.

Das Projekt wurde im Rahmen der Sonderaufgabe „Fledermausschutz“ des Netzwerks der Natura 2000-Stationen beantragt und durch die Stiftung FLEDERMAUS als Projektträger umgesetzt.

#### **Projektpartner:**

- Evangelische Kirchengemeinde Dosdorf
- Evangelisches Kreiskirchenamt Meiningen
- Untere Naturschutzbehörde Ilm-Kreis
- Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung in Thüringen (IFT e.V.)
- Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Thüringen (FMKOO)
- Natura 2000-Station Mittelthüringen/Hohe Schrecke (Sonderaufgabe Fledermausschutz)

#### **Beteiligte Firmen:**

- Ingenieurbüro Trabert + Partner, Geisa
- Bauunternehmen Pfeiffer GmbH, Berlstedt
- Gerüstbau Silvio Schneider, Gotha
- Zimmerei Roberto Ruft, Ebenheim

#### **Weitere Informationen:**

[www.stiftung-fledermaus.de/projekte/dosdorf/](http://www.stiftung-fledermaus.de/projekte/dosdorf/)  
Zum Projektstart siehe auch unseren Jahresbericht 2018.

# Artenhilfsprogramm Fledermäuse in Thüringen umfassend unterstützt

**Fledermausnotruf  
Thüringen**  
0361 | 26 55 98 98

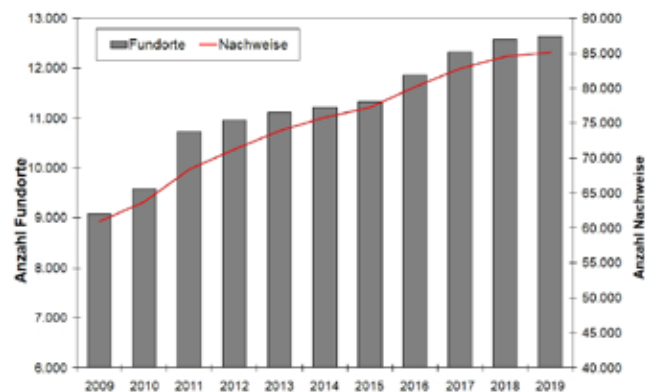
**Umfassende Beratung für Bürger, Behörden und andere Partner**  
Da Fledermäuse besonders gerne Versteckmöglichkeiten in Gebäuden nutzen, gibt es regelmäßig Fragen, die es zu beantworten gilt. Mit dem Fledermausnotruf stehen unsere Mitarbeiter als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Im Jahr 2019 erfolgten über 130 Beratungen, davon viele vor Ort, sowie die Sicherung von über 100 Fundtierbergungen. In vielen Fällen gelingt es unseren Mitarbeitern Vorbehalte gegenüber Fledermäusen abzubauen und erfolgreich um Sympathie für die Tiere zu werben.



Nach dem Hinweis eines ehrenamtlichen Fledermausschützers konnte gemeinsam mit der zuständigen Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, der Stadt Heldburg, der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Hildburghausen, der IFT e.V. und der TLUBN erreicht werden, dass ein wichtiges Überwinterungsquartier mehrerer Fledermausarten in den Gewölben der Veste Heldburg (im Bild) bei einer geplanten Baumaßnahme nicht zu Schaden kommt. Es wurde vereinbart, dass ein spezialisiertes Büro eine Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Objekt „Tiefkeller Veste Heldburg“ durchführt und damit die Fledermausschutzbelange angemessen berücksichtigt werden. Unsere Stiftung übernahm dabei die vor- und nachbereitenden Abstimmungen mit den Beteiligten.

## Dokumentation aller Fledermausbeobachtungen

In enger Abstimmung mit der Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Thüringen und der IFT e.V. betreut unsere Stiftung die Fledermausdatenbank Thüringen. Dazu gehört die Akquise der Daten, die im Rahmen der ehrenamtlichen Quartierbetreuung und des Bestandsmonitorings von Behörden sowie im Rahmen von Gutachten erhoben werden. Nach Aufnahme in die Datenbank werden die neuen Datensätze für das LINFOS (Landesinformationssystem des Freistaates Thüringen) halbjährlich an das TLUBN übermittelt.



Im Jahr 2019 wurden über 1.500 Datensätze u.a. aus 31 ausgewerteten Gutachten neu aufgenommen, ca. 1,3 GB akustische Rufdaten ausgewertet sowie ca. 3.000 Datensätze zu 38 Datenanfragen an Dritte bereitgestellt. Bis einschließlich 2019 wurden über 85.000 Nachweise von Fledermäusen von über 12.600 Fundorten in Thüringen dokumentiert. Seit 2014 betreut die Stiftung FLEDERMAUS den Datenspeicher.

### Umweltministerin ehrte Fledermausfreunde

Bei vier Übergabeveranstaltungen konnten insgesamt 36 Plaketten der Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH an Bürger, Unternehmen und Bildungseinrichtungen vergeben werden. Die Stiftung Fledermaus koordiniert die Aktion „Fledermausfreundlich“ und die Vergabe der Plaketten. Die Aktion steht unter der Schirmherrschaft der Thüringer Umweltministerin Anja Siegesmund.

Weitere Informationen: [www.aktionfledermausfreundlich.de](http://www.aktionfledermausfreundlich.de)



„Im Artenschutz zeigt sich: Jeder kleine Schritt zählt und diese Schülerinnen und Schüler sind viele Schritte zum Schutz der Fledermäuse gegangen. Mein Dank gilt den engagierten Schulen, die diese vorbildhaften Projekte ermöglicht haben, denn je eher Kinder sich mit diesen Themen beschäftigen, desto tiefer verankert sich der Gedanke von Natur- und Umweltschutz“, sagte Umweltministerin Anja Siegesmund (Bildmitte) anlässlich der Plaketten-Verleihung im April 2019 in Erfurt. Die ausgezeichneten Schulen (Grundschule Kerspleben, Montessori Integrationsschule Erfurt, Schule am Südpark und die Kooperative Gesamtschule „Am Schwemmbach“) haben u.a. Projekttag zur Fledermaus mit dem Bau von Fledermauskästen durchgeführt und sich im Rahmen einer Seminarfacharbeit mit dem Fledermausschutz beschäftigt.

Darüber hinaus wurden mit 142 Facebook-Beiträgen, 14 Pressemitteilungen, zwei Radiointerviews, einem Beitrag im MDR-Fernsehen, zwölf weiteren Veranstaltungen sowie zahlreichen direkten Kontakten zu Journalisten Fledermausthemen über das ganze Jahr einer breiten Öffentlichkeit vermittelt.

Mehr zu unseren Aktivitäten auf [www.facebook.com/FMTHUER](http://www.facebook.com/FMTHUER)

### HINTERGRUND

Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung des Erhaltungszustandes der Anhang-IV-Arten Fledermäuse der FFH-Richtlinie führt der Freistaat Thüringen ein Artenhilfsprogramm durch, welches von der am Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) angesiedelten Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Thüringen betreut wird. Wesentliche Inhalte dieses Artenhilfsprogramms werden durch Werkverträge umgesetzt, welche durch das TLUBN bereits seit 2014 an die Stiftung FLEDERMAUS vergeben werden.

Der aktuelle Werkvertrag umfasst die Bereitstellung und Pflege von Infrastrukturen zur Datenverwaltung und zur Außendarstellung, die Akquise von extern erhobenen Daten zu Fledermäusen in Thüringen, diverse Beratungsleistungen inklusive der Vor-Ort-Beratung sowie öffentliche Veranstaltungen und Fortbildungen zu Fledermäusen.

Seit 2019 ist der Vertrag längerfristig angelegt, was die jährliche Verlängerung über den Zeitraum von 10 Jahren beinhaltet.

### Auftraggeber:





# Was man kennt, kann man schützen

## Gefördert durch:

Im Juni 2019 startete erstmals ein Lehrgang für die Ausbildung zum Fledermausfachberater in Thüringen. Das große Interesse dafür zeigte sich in den zahlreichen Anmeldungen. In den ersten zwei Kursen konnte den angehenden Experten eine breite Palette von Themen sowohl in der Theorie als auch in der Praxis vermittelt werden.



*In den Räumen des Naturkundemuseums Erfurt wurden zu beiden Veranstaltungen die theoretischen Grundlagen vermittelt. Dazu gehörten ein Einstieg in die Bioakustik mit dem Bat-Detektor sowie die Kennzeichen der verschiedenen Fledermausarten anhand von Präparaten aus der Sammlung des Museums. Udo Schröder von der Unteren Naturschutzbehörde des Saale-Orla-Kreises gab einen vertieften Einblick über die rechtlichen Grundlagen, dem sich eine lebhaft Diskussion über sinnvolles Behördenhandeln im Fledermausschutz anschloss.*



*Das Handling von Fledermäusen konnten die Teilnehmer bei einem Netzfang entlang des Gera-Flutgrabens im Erfurter Stadtgebiet ganz konkret ausprobieren. Dies war auch eine gute Gelegenheit, die Rufe von verschiedenen Arten mit Hilfe von Bat-Detektoren hören und analysieren zu können.*



Bei einer Kastenkontrolle am Riechheimer Berg bei Arnstadt wurde das vorher in einer Theorieeinheit erworbene Fachwissen gleich angewendet. Dank des guten Wetters waren wir sogar erfolgreich. Neben fünf Zwergfledermäusen konnten wir einen Kleinen Abendsegler aus einem Fledermauskasten abfangen, den dieser als Balzquartier besetzte. Spätestens jetzt zündete auch beim Letzten die Begeisterung für diese großartigen Tiere.

Das Team der Stiftung hatte viel Spaß und bedankt sich hiermit auch noch einmal bei allen Teilnehmern für die interessanten Fragen, die angeregten Diskussionen und die gute Mitarbeit! Vielen Dank auch an das Naturkundemuseum Erfurt in dessen Räumen der Theorieteil absolviert wurde.

*Voller Stolz präsentieren die 16 Teilnehmer der ersten beiden Kurse ihre frisch überreichten Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme nach der Kastenkontrolle am Riechheimer Berg. Mit einem dritten Kurs, der im Jahr 2020 durchgeführt werden soll, wird der Lehrgang abgeschlossen sein.*



## HINTERGRUND

Mit der Ausbildung zum Fledermausfachberater sollen Schutzmaßnahmen wirksamer konzipiert und umgesetzt werden sowie die Öffentlichkeit noch mehr für die Belange des Fledermausschutzes sensibilisiert werden. Gleichzeitig sollen einheitliche Standards im ehrenamtlichen Fledermausschutz etabliert und die Nachwuchsgewinnung für das Ehrenamt unterstützt werden.

Die Zielgruppe sind am Naturschutz Interessierte ab 16 Jahren, bereits ehrenamtlich im Fledermausschutz Engagierte aber auch Mitarbeiter von Unteren Naturschutzbehörden.

Der dreistufige Lehrgang wurde in Zusammenarbeit mit der Fledermauskoordinationsstelle des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz konzipiert und durchgeführt. Wichtiger Partner ist die IFT e.V., in der seit nunmehr 30 Jahren die ehrenamtlichen Tätigen in Thüringen ihre Heimat gefunden haben. Wegen der vielen Anmeldungen, die bei dem ersten Lehrgang nicht berücksichtigt werden konnten, soll zukünftig jährlich mindestens ein Lehrgang durchgeführt werden.<sup>1</sup>

**Weitere Informationen:** [www.stiftung-fledermaus.de/projekte/](http://www.stiftung-fledermaus.de/projekte/)

## Projektpartner:



Interessengemeinschaft  
Fledermausschutz und -forschung  
Thüringen e.V.

<sup>1</sup> Leider wird der nächste Lehrgang wegen der Covid-19-Pandemie erst 2021 stattfinden.



# Zehn erfolgreiche Jahre für unsere Fledermäuse

Im Jahr des zehnjährigen Stiftungsjubiläums standen die Fledermäuse und die Bemühungen um ihren Schutz im Mittelpunkt. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen haben wir viele kleine Glimmerlichter gesetzt, um die Fledermausbegeisterung in unseren Mitmenschen zu entzünden. Mit der Ausrufung des „Jahres der Fledermaus“ haben wir diesen Aktivitäten einen besonderen Rahmen gegeben.



*Zum Auftakt des Jubiläumsjahres im März 2019 bei der Eröffnung der Fotoausstellung „Fledermäuse -Geheimnisvolle Jäger der Nacht“ im Naturkundemuseum Erfurt herrschte großes Gedränge. Die als Wanderausstellung konzipierte Schau mit großformatigen Fotos und Videos des Naturfotografen Dr. Christoph Franz Robiller stand unter Schirmherrschaft der Thüringer Umweltministerin Anja Siegesmund. Das Naturkundemuseum hat zur Ausstellung extra einen Katalog herausgegeben. Die Ausstellung wurde bisher auch in Bad Frankenhausen, Nordhausen und Clausthal-Zellerfeld gezeigt. Allein in Erfurt sahen über 20.000 Besucher die Schau.*





*Unser Kurator Wolfgang Sauerbier ließ es sich nicht nehmen, sich sein erstes Tattoo überhaupt stechen zu lassen. Natürlich das stilisierte Logo unserer Stiftung! Mit im Bild die Thüringer Künstlerin und Tätowiererin Stella Banduhn alias gruengold.ink während des Fledermaus-Tattoo-Tages am 11. Juni 2019 in Erfurt, der auf große Resonanz stieß.*



*Nach vielen Bat-Nights und anderen Veranstaltungen fand zum Abschluss des Jubiläumsjahres der Stiftung FLEDERMAUS an Hallo-ween in Kooperation mit dem Erfurter Club Franz Mehlhose ein Fledermaustag für Jung und Alt statt.*

*Der Nachmittag startete mit einem Kinderprogramm aus Bastelan-geboten und einer Aufführung des LAG Puppenspiel e.V. Extra für den Fledermaustag entwickelten die Puppenspielerinnen Monika Bohne und Angelika Hellwig ein Stück über eine kleine Fledermaus. Die Aufführung wurde sehr gut besucht. Vor und nach dem Stück war Basteln und Malen angesagt.*

*Das Highlight der Abschlussveranstaltung stellte eine Vorführung des Stummfilm-Klassikers „Nosferatu“ von Friedrich Wilhelm Murnau aus dem Jahr 1922 dar. Der Film wurde mit Live-Musik durch den Stummfilm-pianisten Richard Siedhoff zusammen mit Mykyta Sierov (Oboe) begleitet, die für eine gelungene atmosphärische Untermalung des Klassikers sorgten. So konnten sich passend zu Halloween etwa 80 Leute gruseln und in die Welt des Stummfilms entführt werden.*



## HINTERGRUND

Im Jahr 2009 hat die Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung in Thüringen e.V. die Stiftung FLEDERMAUS errichtet. Ziel war es, eine durch ehrenamtliche Arbeit untersetzte hauptamtliche Struktur zu schaffen, um größere und damit komplexere Projekte sowie Kampagnen stemmen zu können. Außerdem sollte es einen festen und zeitlich flexiblen Ansprechpartner zum Thema Fledermaus geben – nicht nur für unsere Heimat Thüringen, sondern für ganz Deutschland und auch darüber hinaus.

Die Stiftung setzt mittlerweile von EU, Bund und Ländern sowie anderen Geldgebern in Millionen-höhe geförderte Fledermaus-Hilfsprojekte insbesondere in Thüringen aber auch darüber hinaus um. Sie engagiert sich deutschlandweit in Gremien, Arbeitskreisen sowie in der Bildung und steht weiterhin dem Ehrenamt in Thüringen partnerschaftlich zur Seite.

**Mehr Informationen und Bilder** zu den Aktivitäten im Jubiläumsjahr auf [www.facebook.com/FMTHUER](http://www.facebook.com/FMTHUER)

# Eine Kurstadt mit Fledermausherz - mit dem ConBat-Projekt

Die Thüringische Kurstadt Bad Berka wird zunehmend „fledermaus-freundlich“ – Dank einer einzigartigen Initiative! Brigitta und Klaus-Dieter Locke riefen zusammen mit dem befreundeten Ingenieur Lutz Höne das „ConBat-Projekt“ ins Leben.

Im Juni 2019 wurde als gelungener Auftakt des Vorhabens ein interaktiver, öffentlicher Fledermaus-Detektor an der Touristinformation im Kurpark eröffnet.

Doch dieser moderne Apparat kann weitaus mehr, als in der Abenddämmerung Fledermausrufe hörbar machen: Über einen Touchscreen können auch tagsüber vielfältige Informationen, Bilder und Tipps zu Fledermäusen rund um Bad Berka abgerufen werden. Eine zuschaltbare Infrarotkamera begleitet am Abend live die hörbar gemachten Fledermauslaute. Mit Hilfe einer automatischen Analyse können sogar Ergebnisse der vorherigen Nächte „aufgedeckt“ und angezeigt werden. Der neue Detektor stellt einen großen technischen „Evolutionsschritt“ dar, der weit über die bisherigen öffentlichen Fledermausdetektoren Thüringens hinaus geht.



*Geschäftsführer Markus Melber (rechts) bei der symbolischen Scheckübergabe am 28. Juni 2019 stellvertretend an die Initiatoren Klaus-Dieter Locke und Lutz Höne.*



*Klaus-Dieter Locke führt in die ausgetüftelte interaktive Welt des öffentlichen Detektors ein.*

Man kann nur erahnen, wie viele Stunden Entwicklungsaufwand, Mühen und erhebliche finanzielle Mittel der Initiatoren darin stecken! Unser Team der Stiftung FLEDERMAUS stand dabei mit seiner Fachkenntnis sowie Rat und Tat zur Seite. Mit einem Betrag in Höhe von 1.000 Euro unterstützten wir dieses großartige Engagement.

Die feierliche Eröffnung gemeinsam mit dem Bürgermeister Herrn Michael Jahn wurde durch zahlreiche Schüler, Eltern und das engagierte Lehrerteam des Marie-Curie-Gymnasiums Bad Berkas besonders lebendig. In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien haben die

Kinder und Jugendlichen eine besondere Projektwoche zum Thema „Fledermausschutz“ durchgeführt. Von eigenen Schülergedichten zu Fledermäusen im Fach Deutsch bis hin zur Ultraschall-Echoortung im Physikunterricht ließ sich das Fledermausthema fächerübergreifend darstellen.

Es ist künftig geplant, in Bad Berka neben der Zusammenarbeit mit den Schulen auch insektenreiche Fledermauslebensräume aufzuwerten und Quartiere neu zu schaffen.



Das tolle „ConBat-Projekt“ wurde neben der Stiftung FLEDERMAUS auch durch die finanzielle und ideelle Unterstützung zahlreicher Privatleute, durch die Sparkassen-Stiftung Weimar-Weimarer Land, die IFT e.V. und die Stadt Bad Berka u.a. ermöglicht.

*Lutz Höne überreicht jedem Schüler einen eigens gebauten Mini-Bat-Detektor für die abendliche Exkursion im Kurpark.*

*Bedruckte T-Shirts für kleine und große Fledermausfreunde, dazu einen Fledermausdetektor in der Hand – so machen Sommerferienabende Freude und wecken das Interesse.*



### **Woran erinnert „ConBat“ ?**

Am 17.08.2017 ist der Sohn der Initiatoren Conrad Cristian Locke während eines Forschungsaufenthaltes in Costa Rica tödlich verunglückt. Er war Biologe und Masterstudent an der Universität Würzburg und der Freien Universität Berlin. Sein Forschungsthema befasste sich mit der Kommunikation von Fledermäusen. Vor seiner Reise hat sich Conrad intensiv für den Schutz von Fledermäusen eingesetzt und auch in seiner Heimatstadt Bad Berka ein Projekt begonnen, das sich mit der Ansiedlung von Fledermäusen beschäftigte. Leider konnte er diese Arbeit nicht fortsetzen!

Wir haben uns vorgenommen, diese Passion in seinem Sinne gemeinsam weiterzuführen und insbesondere junge Fledermausfreunde zu begeistern.



# Finanzen

Jahresrechnung 2019

<b>Erträge</b>	<b>in €</b>
Einnahmen Bildungsveranstaltungen	1.636,20
Erlöse 7% USt	99.006,98
darunter	
Unterstützung FMKOO*	
Unterstützung IFT-Projekte	
Erlöse aus Buchverkäufen	20,56
Erlöse 19% USt	1.273,28
Spenden/Zuwendungen	1.238,10
Sonstige Zuschüsse	569.461,53
darunter	
ENL-Projekte*	
Natura 2000-Station	
Mopsfledermaus-Projekt*	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	4.176,00
Übrige sonstige Erträge	15.091,84
Zinsen	314,80
<b>Gesamt</b>	<b>692.219,29</b>

<b>Aufwendungen</b>	<b>in €</b>
Projektförderung	128,99
FMKOO-Aufgaben*	105.236,50
Unterstützung IFT-Projekte	12.198,15
FFH Managementplanung	48.638,53
ENL Wiesenmühle	12.706,58
ENL Dosdorf*	184.390,45
ENL Altendorf	9.488,82
ENL Kellersicherung Lkr. Hildburghausen	11.925,76
ENL Königsee	6.752,22
Mopsfledermausprojekt*	252.667,31
Natura 2000-Station	38.248,42
Stiftungseigene Fledermausquartiere	8.782,14
Jubiläum 10 Jahre Stiftung	36.946,28
Sonstige Aufwendungen	18.331,62
Stiftungsverwaltung	136.118,03
Jahresfehlbetrag	-190.340,51
<b>Gesamt</b>	<b>692.219,29</b>

\* entsprechen mehr als 10 % von der Gesamtsumme

Bilanz zum 31.12.2019

<b>AKTIVA</b>	31.12.2019 in €	01.01.2019 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke	59.054,45	63.167,45
2. Geschäftsausstattung	52.653,00	31.236,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	34.717,45	34.717,45
Summe Anlagevermögen	146.424,90	129.120,90
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	58.775,13	66.196,53
II. Guthaben bei Kreditinstituten	279.807,91	426.885,11
Summe Umlaufvermögen	338.583,04	493.081,64
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>485.007,94</b>	<b>622.202,54</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2019 in €	01.01.2019 in €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stiftungskapital	35.000,00	35.000,00
II. Rücklagen	329.660,17	466.359,05
Andere Ergebnisrücklagen	65.134,84	43.654,84
Kapitalerhaltungsrücklage	3.158,51	2.458,51
freie Rücklage	176.494,17	124.986,45
Sonstige Rücklagen	84.872,65	295.259,25
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag		53.641,63
Summe Eigenkapital	364.660,17	555.000,68
<b>B. Sonderposten für Projektzuschüsse</b>	46.572,61	50.748,61
<b>C. Rückstellungen</b>	7.536,72	3.500,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		48,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.148,64	6.514,07
3. sonstige Verbindlichkeiten	12.089,80	6.391,18
Summe Verbindlichkeiten	66.238,44	12.953,25
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>485.007,94</b>	<b>622.202,54</b>

Auf Empfehlung unseres Steuerberaters wurde der Jahresabschluss 2019 nicht mehr als Einnahme-Überschuss-Rechnung, sondern erstmals als Bilanz erstellt. Hauptgründe waren das Umsatzwachstum in den letzten Jahren sowie der damit verbundene verbesserte Überblick über die wirtschaftliche Situation der Stiftung.

Die Erträge beliefen sich auf 692.219,29 Euro. Auf die projektbezogenen Drittmittel in Höhe von 668.468,51 Euro entfallen davon 96%.

Die Aufwendungen der Stiftung betragen 882.559,80 Euro. Darin enthalten sind die Aufwendungen für die Stiftungsprojekte in Höhe von 746.441,77 € und für die Stiftungsverwaltung in Höhe von 136.118,03 Euro. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag von 190.340,51 Euro.

Zu den Ursachen dieses Defizits und den gezogenen Konsequenzen wird auf den folgenden Abschnitt (Kuratorium S. 20) verwiesen.

Der Jahresabschluss 2019 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) wurde im Oktober 2020 durch die T. Lingmann Steuerberatungsgesellschaft mbH (Jena) mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## Das Kuratorium<sup>2</sup>

Nachdem die Stiftung bis einschließlich 2017 eine sehr positive finanzielle Entwicklung genommen hat, wurden die Jahre 2018 und 2019 mit einem Minus abgeschlossen. Um die Ursachen genauer zu analysieren und geeignete Maßnahmen zur zukünftigen Verbesserung der Finanzsituation ableiten zu können, berieten die Kuratoren gemeinsam mit den Führungskräften aus der Geschäftsstelle in einer zweitägigen Klausur über die mittelfristige Planung von Projekten, Personal und Finanzen.

Deutlich wurde, dass insbesondere die ausgabenbasierten Projekte (z.B. über die Förderrichtlinie ENL finanzierte Projekte) die Gesamtbilanzen belastet haben. Hauptgrund sind die Förderbedingungen, mit denen die anfallenden Gemeinkosten nicht ausreichend finanziert werden können. Mit der zunehmenden Anzahl und steigendem Finanzvolumen dieser Projekte, die im besonderen Maße einen Beitrag zur Verwirklichung des Stiftungszwecks leisten, hat sich die Lage verschärft.

Mit einer Reihe von Maßnahmen, wie z.B. auskömmlicheren Kalkulationen, Verbesserungen im Projektmanagement und -controlling sowie einer strikten Ausgabendisziplin insbesondere bei den Gemeinkosten und der Erschließung weiterer Einnahmequellen soll zukünftig eine positive finanzielle Entwicklung der Stiftung gesichert werden. Neben der Klausur traf das Kuratorium darüber hinaus in sieben Sitzungen Grundsatzentscheidungen zu laufenden und geplanten Projekten sowie zu Personal- und Finanzangelegenheiten.

### **Kuratorium:**

- Inken Karst | Vorsitzende
- Johannes Treß | stellv. Vorsitzender
- Martin Biedermann
- Michael Franz
- Ralph Papadopoulos
- Wolfgang Sauerbier

Ein Beirat berät die Stiftung insbesondere zu Projekten. Den Vorsitz hat Hartmut Geiger. Er vertritt die Stiftung FLEDERMAUS im Bundesverband für Fledermauskunde Deutschland e. V.

<sup>2</sup> Das Kuratorium entscheidet laut Satzung in allen Angelegenheiten der Stiftung



# Die Geschäftsstelle

## Die Mitarbeiter\*innen der Stiftung FLEDERMAUS

- Markus Melber | Geschäftsführung
- Leo Grosche | Projektkoordinator
- Sandra Achtzehn | Assistenz
- Miriam Borho | Projektmanagerin
- Rolf Dorn | Projektmanager
- Daniela Fleischmann | Projektmanagerin
- Dr. Melanie Hüpkes | Projektmanagerin
- Kathrin Weber | Projektmanagerin
- Tanja Witt | Projektmanagerin in Elternzeit
- Hagen Seeboth | Teamleiter
- Gaetano Fichera | Teammitarbeiter
- Hannes Hoffmann | Teammitarbeiter
- Luise Sindl | Teammitarbeiterin

(Stand der Übersicht: 31.12.2019)

## Kontakt

Stiftung FLEDERMAUS  
Schmidtstedter Straße 30a | 99084 Erfurt

Telefon: 0361 / 265598-0  
E-mail: [info@stiftung-fledermaus.de](mailto:info@stiftung-fledermaus.de)  
Web: [www.stiftung-fledermaus.de](http://www.stiftung-fledermaus.de)  
Facebook: <https://www.facebook.com/FmTHUEr>  
Instagram: [https://www.instagram.com/stiftung\\_fledermaus](https://www.instagram.com/stiftung_fledermaus)



*Teilnehmer der Klausur zur mittelfristigen Planung der Stiftung.*

# Aus aktuellem Anlass

## Einheimische Fledermäuse und SARS-CoV 2 – Die Fakten

1. Einheimische Fledermäuse sind nicht mit SARS-CoV 2 infiziert.
2. Das humane SARS-CoV 2 ist genetisch eng mit Viren von Wildtieren verwandt, der genaue Ursprung von SARS-CoV 2 oder dessen Vorläufer ist nach wie vor ungeklärt.
3. Eine Übertragung von SARS-CoV-ähnlichen Viren aus Fledermäusen direkt auf Menschen ist sehr unwahrscheinlich.
4. Ein Muster vergangener Zoonosen ist die Bedeutung von Massentierhaltungen (z.B. im Falle der Schweinegrippe) und Wildtiermärkten, auf denen Wildtiere lebend, frisch geschlachtet oder zubereitet zum Verkauf angeboten werden.
5. Fledermäuse aufgrund einer vermeintlichen Gesundheitsgefahr zu bekämpfen, ist völlig unbegründet und strafbar.
6. Das Naturschutz-Ehrenamt ist mit der universitären und außeruniversitären Forschung eng vernetzt und unterstützt die Wissenschaft.
7. Es ist unwahrscheinlich, dass Coronaviren aus Fledermauskot eine unmittelbare Gesundheitsgefahr für den Menschen darstellen.
8. Nach bisherigen Erkenntnissen sind bei SARS-ähnlichen Coronaviren immer Zwischenwirte im Rahmen mehrerer zoonotischer Übergänge notwendig, um einen humanpathogenen Erreger entstehen zu lassen.
9. Fledermäuse sind weltweit wichtige und unverzichtbare Akteure in Ökosystemen.
10. Die Wahrscheinlichkeit von zoonotischen Pandemien kann in Zukunft verringert werden, in dem der Naturschutz und Tierschutz verbessert werden.

Quelle: <https://bvfledermaus.de/category/aktuelles/> Stand:07.04.2020

### IMPRESSUM

Die Veröffentlichungen der Stiftung FLEDERMAUS erscheinen in zwangloser Folge.  
ISSN 2509-2375 (Print) | ISSN 2512-7349 (Online)

### HERAUSGEBER

Stiftung FLEDERMAUS | Schmidtstedter Straße 30a | 99084 Erfurt  
E-Mail: [Info@stiftung-fledermaus.de](mailto:Info@stiftung-fledermaus.de)  
[www.stiftung-fledermaus.de](http://www.stiftung-fledermaus.de)  
Telefon: +49 361 265 598-0

**MITWIRKENDE** Martin Biedermann, Miriam Borho, Gaetano Fichera, Inken Karst, Wolfgang Sauerbier, Hagen Seeboth, Luise Sindl, Johannes Tress, Kathrin Weber

**REDAKTION** Johannes Tress

**V.I.S.D.P** Inken Karst

**LAYOUT** GrafikDesign Berthold

**DRUCK**

**GEDRUCKT AUF** 100% Recyclingpapier

**AUFLAGE** 380 Exemplare

### ABBILDUNGSNACHWEIS

M. Biedermann, S. 17 rechts, M. Borho S. 8 rechts, S. 9, S. 13, G. Fichera S. 5 oben, S. 8 links, S.11 rechts, S. 16, 17 links, C. Giese S. 7 rechts, L. Grosche S. 15, C. Große S. 5 unten, S. 12, S.14 unten, D. Huber S. 23 unten, I. Karst S. 3, S. Krumrey S. 11 links, T. Müller S. 6, S. 7 rechts, Pröhl/fokus-natur Titelseite, J. Tress S. 20, S. 23 oben und Mitte, D. Urban S. 14 oben, D. Urbaniec S. 10, K. Weber S. 7 links.

**STAND** November 2020

# Ehrenamt in Aktion



Interessengemeinschaft  
Fledermausschutz und -forschung  
Thüringen e.V.

Herzlichen Dank für tatkräftige Unterstützung!  
Einer guten Tradition folgend, rief die IFT e.V. und die Stiftung zu einem gemeinsamen Arbeitseinsatz am Hufeisennasenquartier in der ehemaligen Goldbergbrauerei Ohrdruf auf.



**Weitere Informationen:**  
[www.stiftung-fledermaus.de/projekte/](http://www.stiftung-fledermaus.de/projekte/)

*Nachdem in den Vorjahren das Quartiergebäude gesäubert wurde, werden nun die Altlasten im Außenbereich schrittweise entsorgt. Im Bild Birgit Hähnlein, IFT-Mitglied und langjährige Quartierbetreuerin der ehemaligen Goldbergbrauerei.*



*Aber auch der Dachboden wurde geräumt. Hier Thomas Faulstich-Warneyer und Jens Mahnke beim Abtransport von Holzbalken.*



*Viel geschafft! Zum Abschluss gab es Pizza und das traditionelle Gruppenfoto.*





Mitglied im



## Ihre Spende für die Kleinen Hufeisennasen! Machen Sie mit!

Unterstützen Sie die weitere fledermausgerechte Sanierung unseres Hufeisennasenquartiers in Bad Blankenburg im Thüringer Wald. Damit die etwa 35 Weibchen der Kleinen Hufeisennasen auch zukünftig sicher ihre Jungtiere aufziehen können, werden wir mit Ihrer Spende das verwitterte Lehmfachwerk reparieren. Damit setzen wir die bereits begonnenen Schutzmaßnahmen fort. Bisher wurden Löcher im Dach geschlossen und mehrere Wärmeboxen eingebaut.

Das Quartier ist seit 2018 im Eigentum unserer Stiftung. Für den Erwerb wurden auch Ihre Spenden eingesetzt!



## Spendenkonto

Sparkasse Mittelthüringen  
IBAN DE82 8205 1000 0125 0006 18  
BIC HELADEF1WEM  
Steuernummer 151 142 08075